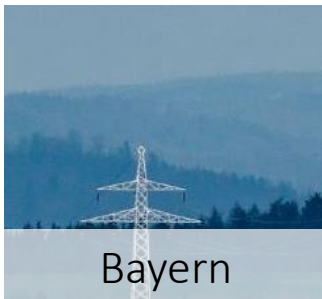


gschWind

die Neuigkeiten

Unter anderem mit folgenden Themen:



Landschaftsbild vs.
Windenergie



Wahl eines neuen
Landesvorstands



Wind in Bayern





Bayern

Landschaftsbild vs. Windenergie in Bayern

Ein schönes Beispiel für differenzierte Berichterstattung findet sich im Beitrag [Passen Windräder in die bayerische Landschaft?](#) des Bayerischen Rundfunks, der Ende September erschien. Darin positioniert sich Sören Schöbel, Landschaftsarchitekt an der TUM, erneut als Befürworter der sichtbaren Energiewende.

Sein Vorschlag: 3H und damit die Möglichkeit, wieder die am besten geeigneten Standorte auszuwählen, statt dogmatisch starren Abständen zu folgen. Für ihn gehören Anlagen zur Energieerzeugung genauso zur Landschaft, wie Industrieanlagen, Infrastruktur, Wohnbebauung, landwirtschaftliche Flächen oder Naturgebiete – vorausgesetzt, sie sind an wirtschaftlich und gesellschaftlich sinnigen Standorten platziert und nicht aufgrund von 10H willkürlich in windschwache Gegenden verschoben.

Uni Bayreuth vs. Vernunftkraft

Mit Dr. Stefan Holzheu hat sich ein renommierter Wissenschaftler in Sachen Infraschall in die teils unsachlichen Diskussionen der Windenergieegner

eingemischt. In einer [Stellungnahme auf den Webseiten seines Instituts](#) an der Uni Bayreuth widerlegt er Behauptungen und stellt verdrehte Fakten klar, die der bekannte Anti-Windkraft-Verband „Vernunftkraft“ in einem sogenannten Faktencheck veröffentlicht hatte. Mittlerweile hat Vernunftkraft die entsprechende Seite gelöscht und durch eine [neue](#) ersetzt.

Bayreuther Zentrum für
Ökologie und Umweltforschung

bayceer

Infraschall - Messung und Auswertung

Ansprechperson: Dr. Stefan Holzheu

Vs.

VERNUNFTKRAFT.

Bundesinitiative für **vernünftige** Energiepolitik.

Darin zeigt sich: Der wissenschaftlich fundierte, sachliche Diskurs ist keinesfalls wirkungslos. Wir hoffen, dass sich auch in Zukunft Experten aus der Wissenschaft finden, die eindeutigen Falschaussagen mutig entgegentreten und der Öffentlichkeit so eine Möglichkeit bieten, sich ein realistisches Bild ihrer Umwelt zu machen.

Klimaschutz, die Schutzmaske für unsere Erde.



Mehr auf www.wind-energie.de

Aus der LGS

Mutterschutz Ariane Lubberger

Mit dem 20. November 2020 verabschiedet sich Ariane Lubberger in den Mutterschutz. Alleinige Ansprechpartnerin in der LGS ist damit vorerst Petra Hutner. Sie wird bis Ende Januar von unserer Praktikantin, Annika Rulfs, unterstützt.

Deshalb wird u.a. der Newsletter gschWind bis auf weiteres ausgesetzt. Sobald die Kapazitäten in der LGS wieder in vollem Umfang zur Verfügung stehen, nehmen wir diese schöne Arbeit selbstverständlich wieder auf!

Der Fokus unserer Arbeit bleibt in der Zwischenzeit klar auf der politischen Arbeit sowie der Öffentlichkeitsarbeit.

Teilnahme BUND LAK Energie und Klima

Auf Einladung des BUND Naturschutz nahm Ariane Lubberger an einer Sitzung des landesweiten Arbeitskreises Energie und Klima teil. Sie stellte dabei die Arbeit des BWE Bayern vor und diskutierte mit den Teilnehmern mögliche zukünftige gemeinsame Projekte. Wir freuen uns sehr über diese guten Beziehungen zum BUND!

Teilnahme CARMEN Webkonferenz „Windenergie in Bayern – ein Ausblick!“

Mitte November hielt Petra Hutner erneut einen Vortrag für CARMEN zum Thema Windenergie in Bayern. Die verschiedenen Veranstaltungsformate der einzelnen Verbände ergänzen sich hervorragend und bieten immer wieder kompetenten und detaillierten Einblick in aktuelle Entwicklungen.

Wahl eines neuen Landesvorstands

Dieses Jahr ist es wieder so weit: Alle Regionalverbände müssen Ihre Vorsitzenden und Delegierten für 2021/2022 wählen. Wir unterstützen gerne! Außerdem steht in 2021 die Wahl eines neuen Landesvorstands an.

Gerne nimmt die LGS für alle anstehenden Wahlen Bewerbungen entgegen – auch von bisher eher wenig oder nicht aktiven Windfreunden. Melden Sie sich bei uns!

Veranstaltungshinweis

~ 23. und 30.11.2020: „Wind trotz 10H“ – Webinar der LAG Energie der Grünen in Bayern (anmeldung@lag-energie-gruene.bayern)



Länderspezial: Wind in Bayern

Wie kann die Windenergie wieder Fahrt aufnehmen?

Unter diesem Motto fand am 28.10.2020 die Online-Veranstaltung „Länderspezial: Wind in Bayern“ des BWE Bayern statt. Gut 80 Teilnehmer lauschten den verschiedenen Fachvorträgen und beteiligten sich an den lebhaften Diskussionen.

Die Windenergie hat in Bayern bekanntlich einen besonderen Stand. Der Wille zur Energiewende ist da, aber politische Rahmenbedingungen verhindern einen zielgerichteten Ausbau der Windenergie in Bayern. Allen voran die Blockaderegulierung 10H, weshalb sich darum auch der Großteil der Diskussionen drehte. Dr. Heyen (Wacker Chemie AG) erklärte in seinem Auftaktvortrag die Bedeutung der Windenergie für die bayerische Wirtschaft. Ohne ihren Ausbau sieht er die künftige Energieversorgung der in Bayern ansässigen Industrie gefährdet. Das Bayerische Wirtschaftsministerium erläuterte daraufhin die rückläufigen Zahlen für Genehmigungsanträge von Windenergieanlagen und wies auf die Möglichkeit der kommunalen Bauleitplanung hin. Die Ergebnisse der in diesem Jahr abgeschlossenen Evaluierung von 10H sind jedoch noch nicht veröffentlicht, so dass ihre Bedeutung im Vortrag von Dr. Niggel noch nicht beurteilt werden konnte. Für den Ausbau der Windenergie käme für Dr. Wust (Kapellmann und Partner) auch eine Kombination aus 10H und einer neuen

Regionalplanung in Frage – als bayerisches Sondermodell sozusagen. Dr. Hutner (BWE Bayern) legte hinsichtlich der Akzeptanz aktuelle Zahlen vor: 95% der Bürger sehen die Nutzung und den Ausbau der Windenergie als wichtig oder sehr wichtig an. Als Akteur pro Windkraft präsentierte Frau Merthan (Bayerisches Staatsministerium) die frischgestartete Aufwind-Kampagne: sieben regionale Windkümmerer, die seit Oktober 2020 Kommunen in windenergetischen Belangen zur Seite stehen. Doch auch diese Windkümmerer sehen sich mit 10H konfrontiert. Darüber hinaus können auch die unklaren Regelungen im Natur- und Artenschutz Projekte blockieren. Frau Wirsich (BWE) stellte den aktuellen Stand verschiedener Vorgaben und Überarbeitungsprozesse in den Bundesländern dar und machte die Bedeutung wissenschaftlich begründeter Regelungen deutlich. In der abschließenden Diskussionsrunde erörterten Dr. Niggel, Dr. Grote (BWE Bayern) und Dr. Wust zusammen mit Herrn Käser (Bürgerenergie Bayern e. V.), die Zukunft der Windenergie in Bayern. Dass es diese nur mit mehr Bürgerbeteiligung und ausreichend Flächen gibt, darin waren sich alle einig.

Ein herzliches Dankeschön an alle Referenten und Teilnehmer!

Inhalt und Redaktion (ViSdP):

Petra Hutner
Landesgeschäftsstellenleiterin Bayern

Bundesverband WindEnergie e.V. (BWE) / German Wind Energy Association
Landesgeschäftsstelle Bayern
Ehrenpreisstraße 2
86899 Landsberg am Lech

T +49 8191 / 42821-15
F +49 8191 / 42821-20

p.hutner@wind-energie.de
www.wind-energie.de